

Hoher Seebaskogel (3235m, Stubaier Alpen) Westfaltenhaus (2276m, Stubaier Alpen)



Hoher Seebaskogel (am Längentaler Bach)

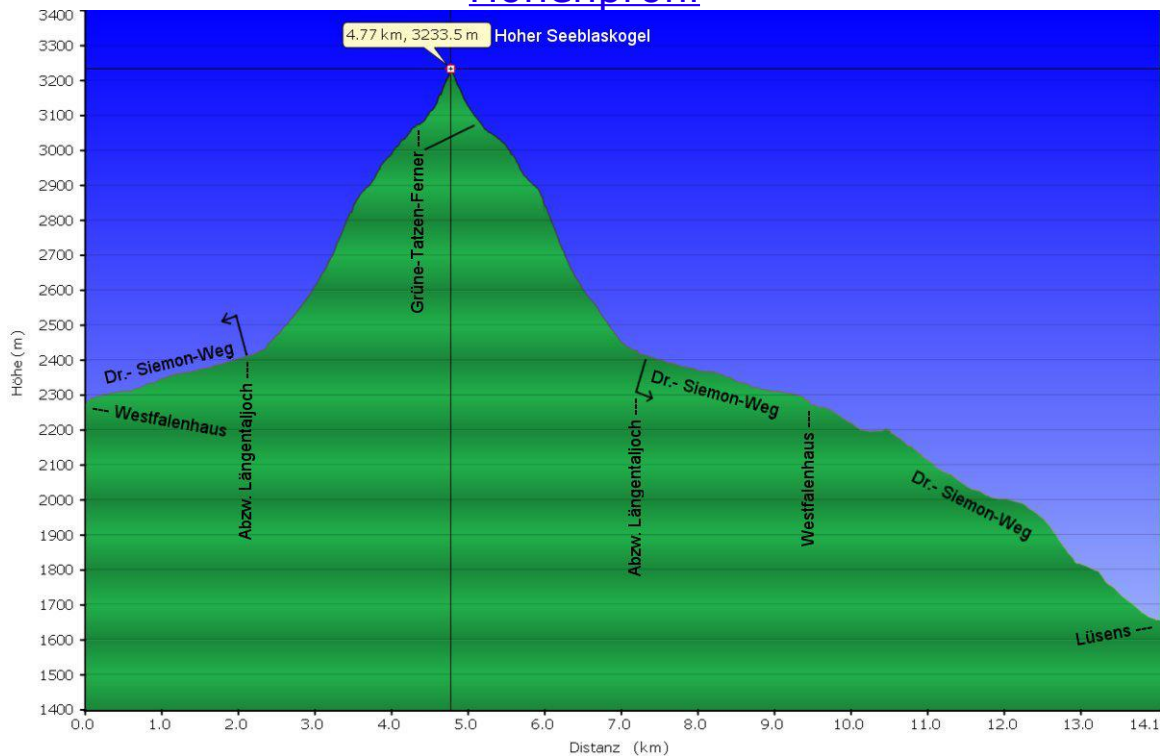


Westfaltenhaus

Datum der Wanderung	22./23. August 2015
Start	Alpengasthof Lüsens, 1634m
Ziel	Hoher Seebaskogel, 3235m (Stubaier Alpen)
Charakter	Lange Bergtour. Auf zwei Tage verteilen. Bis zur Hütte einfach, ebenso bis zum Abzweig zum Grüne-Tatzen-Ferner. Grüne-Tatzen-Ferner recht einfach, mäßig steil und praktisch keine Spalten. Am Gipfelgrat Kletterei: UIAA I (Stellen mit Schwierigkeitsstufe I+). Ab dem Hochtal des Grüne-Tatzen-Ferner nicht markiert.
Höhenunterschiede	Lüsens - Westfaltenhaus: 642m Westfaltenhaus - Hoher Seebaskogel: 959m Gesamt: 1601m
Gehzeiten	Lüsens - Westfaltenhaus: 2 ½ h Westfaltenhaus - Hoher Seebaskogel: 3 ½ - 4 h Gesamt: 6 - 6 ½ h (Aufstieg) Hoher Seebaskogel - Lüsens: 5 h (Abstieg)
Wegbeschreibung	<p>Vom Parkplatz in Lüsens (gebührenpflichtig) auf dem Winterweg nur wenig ansteigend taleinwärts auf der kleinen Fahrstraße bis zum Jugendheim (1773m) im Talschluss. Ab hier steil weiter durch Hochwald und in der Folge mäßig steil zur Längentaler Alm (1970m). Dem Längentaler Bach folgend leicht ansteigend taleinwärts. Über die Brücke und noch weiter dem Bach folgen. Bald verlässt man den Bach und steigt mäßig steil auf dem rechten begrünten Hang hinauf zum Westfaltenhaus (2276m). (Alternativer Aufstieg zum Westfaltenhaus auf dem Sommerweg. Er ist wesentlich aussichtsreicher und einfach schöner).</p> <p>Lange Bergtour. Am Gipfelgrat Kletterei bis I+. Ab dem Hochtal nicht markiert.</p>   <p>(Link auf die Webseite)</p> <p><u><i>Aufstieg Hoher Seebaskogel:</i></u> Hinter der Hütte dem Wegweiser (Seebaskogel) folgen. In nur mäßiger Steigung folgt man dem Längental taleinwärts in Richtung Süden. Im Talschluss nimmt man an der Wegverzweigung den rechten Weg (Wegweiser). Ab jetzt folgt der schwierigere Abschnitt. Der Weg verläuft jetzt in anfangs weiten Kehren den Geröllhang hinauf. Zuerst noch mäßig steil. Im oberen Teil wird der Steig zunehmend sehr steil bis er in das</p>

	<p>versteckte Hochtal leitet. Dort wird es wieder ein wenig flacher. Ab jetzt verschwinden langsam die Markierungen, teilweise gibt es Steinmänner. Über größere lose Felsbrocken steigt man weiter talein. Am Beginn des kleinen und recht harmlosen Grüne-Tatzen-Ferners geht man am besten in der Mitte über den Gletscherrest bis man am oberen Ende auf den Ostgrat steigen kann. Nicht zu früh nach links in die Felsen gehen. Am Ostgrat dann nach links in Richtung Gipfel. Nun in Kletterei (UIAA I / I+) auf den Gipfel. Direkt unter dem Gipfel gibt es die schwierigste Stelle.</p> <p>Abstieg: wie Aufstieg. Ab dem Westfalenhaus am besten auf dem Sommerweg absteigen.</p>
Westfalenhaus	<p>Tel. Hütte: +43-(0)664-7880875 Bewirtet von (ca.): Sommer: Mitte Juni - Anfang Oktober // Winter: Anfang Februar - Anfang Mai Betten: 30 - Matratzenlager: 25 - Notlager: 6 (Winterraum) www.westfalenhaus.at DAV Sektion Münster/Westfalen, Rektoratsweg 65, 48159 Münster / Deutschland www.dav-muenster.de</p>

Höhenprofil



Zeichenerklärung

